

Bemerkungen zu Merx, Proben der syrischen
Uebersetzung von Galenus-Schrift über die einfachen
Heilmittel.

Zu der sehr dankeswerthen Publication Merx' im XXXIX. Bde. der Zeitschrift gebe ich einige Berichtigungen.

S. 240 im Wörterverzeichnisse **ܘܦܥܠܐܢܐ** lies **ܘܦܥܠܐܢܐ**.
ܘܦܥܠܐܢܐ l. **ܘܦܥܠܐܢܐ** wie S. 243 col. a vorl. Z.

S. 249 Z. 2 **ܘܦܥܠܐܢܐ** l. **ܘܦܥܠܐܢܐ** s. m. Pflanzenn. S. 78. —
Dasselbst Nr. 9 **ܘܦܥܠܐܢܐ** [**ܘܦܥܠܐܢܐ** *σως* weiter unten S. 260 vorl. Z.
und S. 283 Z. 7 und 12] „vielleicht“, „wohl“: **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Daher stammt
die von mir PflN. S. 129 mitgetheilte Glosse Bar Bahlül. Ebenso
drückt sich Sergius bei Merx noch zweimal (S. 256 **ܘܦܥܠܐܢܐ**
und S. 257 **ܘܦܥܠܐܢܐ**) aus.

S. 250 Z. 1 **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Z. 2 **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Z. 3 **ܘܦܥܠܐܢܐ** (ܘܦܥܠܐܢܐ)
شوك ابيض. Z. 4 **ܘܦܥܠܐܢܐ** l. **ܘܦܥܠܐܢܐ** 1. الشوك العربي. Z. 5
شوك ابيض. Z. 6 **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Z. 7 **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Z. 8 **ܘܦܥܠܐܢܐ**, **ܘܦܥܠܐܢܐ** lies **ܘܦܥܠܐܢܐ** PflN. Nr. 87.
بانداورد.

S. 251 Z. 1 die arab. Form ist **ܘܦܥܠܐܢܐ**. Z. 3 **ܘܦܥܠܐܢܐ** lies
ܘܦܥܠܐܢܐ. **ܘܦܥܠܐܢܐ** ist richtig. Z. 5 **ܘܦܥܠܐܢܐ** = **ܘܦܥܠܐܢܐ**.

S. 252 Z. 1 **ܘܦܥܠܐܢܐ** oder **ܘܦܥܠܐܢܐ** oder **ܘܦܥܠܐܢܐ** lies **ܘܦܥܠܐܢܐ** d. h. نوع
ܘܦܥܠܐܢܐ εἶδος ἐστὶ ὑπερικοῦ. Dasselbe hat auch Bar Bahlül.
Z. 7. Auch BBahlül hat: **ܘܦܥܠܐܢܐ** [**ܘܦܥܠܐܢܐ**] l. **ܘܦܥܠܐܢܐ**.
Z. 9 **ܘܦܥܠܐܢܐ** oder **ܘܦܥܠܐܢܐ** lies: نوع من البابونج. Z. 14 **ܘܦܥܠܐܢܐ**
„d. i. كمثرى“ — es ist das syrische, nicht das arabische Wort
gemeint.

اسم الانزروت باليونانية كذا قال جبريل:

انزروت:

انزروت

Vullers I 126 a انجزوت. Dioscor. II p. 533 Sprengel.

Vull. I 117 جهودانه cf. اكرهك.

S. 295 Z. 18: $\sigma\epsilon\rho\iota\mu\omicron\nu$ = سلس . Dasselbe hat Bar Bahlül nach Sergius.

S. 297 Z. 3 v. u. اسطوخودوس = اسطوخودوس .

S. 298 Z. 1 سلس lies سلس . Z. 5 سلس lies سلس . — Z. 6 سلس $\kappa\alpha\theta\alpha\rho\tau\iota\chi\acute{o}\nu$ lies سلس .

Immanuel Löw.

Der Katalog der arabischen Handschriften zu Kairo

(zu Bd. XXXIX, S. 703).

Ich erhalte heute von Hrn. Dr. Vollers, Director der Vice-königl. Bibliothek zu Kairo, folgenden Brief:

Sehr geehrter Herr Professor!

Kairo, 24. Nov. 1886.

Bald nach meiner Rückkehr aus Ramle unternahm ich eine erneute Sichtung und Ordnung der nach und nach aus allen Schränken und Kisten zusammengetragenen Fragmente, oft Fetzen, und so mühsam und zeitraubend auch diese Arbeit war, kann ich doch mit dem Ergebniss zufrieden sein. Vor mir liegt jetzt der nahezu vollständige wissenschaftliche Katalog derselben Abtheilung, von der uns Ḥasanein Efendi vor 3 Jahren nicht viel mehr als ein dürres Inventar vorgelegt hat. Die erhaltenen Stücke sind, 1) Ḳorane, 3 Bl., fol., 3 andere Bl., kleineres Format, wohl als Kladde zu betrachten, da die Schrift nachlässig ist und die Hss. nicht numerirt sind. Leider vermisse ich die kufischen Hss.; ich vermute, dass sie in einer gesonderten Malzama beschrieben wurden und verschleudert sind. 2) Ḳoranlesarten, gr. 4^o, (dasselbe Format für Tefsir und Ḥadith), 15 pagg., 3) Ḳoranexegese, 70 pagg., der Buchstabe س fehlt. Muṣṭalah, fehlt ganz. 4) Ḥadith, 62 pagg., nach dem ersten Buchstaben, aber innerhalb dieser Gruppen noch nicht nach den folgenden Buchstaben geordnet.